



Bilder über Bilder: Vor allem Aquarelle entstehen unter Leitung von Marie-Luise Vierath (hinten, Mitte) in Elmschenhagen. Die Malbegeisterten bringen ganz unterschiedliche Motive auf das Papier. FOTOS: KARIN JORDT

Viel mehr als nur Pinsel und Papier

Mit den KN fing alles an: Künstlerin Marie-Luise Vierath leitet seit 25 Jahren Malgruppen in Elmschenhagen

VON KARIN JORDT

ELMSCHENHAGEN. Vor 25 Jahren gründete Marie-Luise Vierath eine Gruppe für Aquarellmalerei in Elmschenhagen. Bis heute leitet sie die Kurse. Das Jubiläum wird mit einer Ausstellung und einem Sektempfang im Stadtteiltreff am Bebelplatz gefeiert.

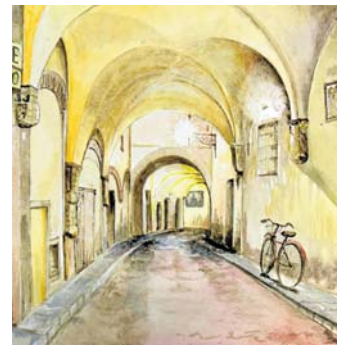
Mit einer kleinen Meldung in den Kieler Nachrichten im September 1993 fing alles an: Marie-Luise Vierath, gelernte Malerin und Grafikerin, bot einen Kursus „Aquarellmalen und Zeichnen für Anfänger“ im Bürgertreff an. „Acht Leute kamen und schauten mich erwartungsvoll an“, erinnert sich die Elmschenhagener Künstlerin. „Wir stellten uns vor und machten erste Übungen zum Farbkreis und zu den Komplementärfarben.“ Nach und nach erläuterte die Kursleiterin die Grundzüge der Aquarellmalerei, Pinselführung, Farbverläufe, Lasieren sowie Bildgestaltung und motivierte die Teilnehmerinnen, eigene Ideen auf das Papier zu bringen.

Zu den Malerinnen der ersten Stunde gehört auch Veronika Brüggemann, die aus unserer Zeitung von dem Angebot erfuhr. „Ich hatte schon Seidenmalerei probiert“, erzählt die Kroogerin. Die Aquarell-Treffen gefielen ihr so gut, dass sie bis heute dabei geblieben ist. Aus dem kleinen Malkreis entstanden mit der Zeit zwei Gruppen mit insgesamt rund 20 Aquarellbegeisterten. „Wir haben sehr begabte Hobbymalerinnen hier, und es macht große Freude zu sehen, wie Woche für Woche Bilder entstehen“, betont Marie-Luise Vierath. So konnten schon etliche Ausstellungen organisiert werden. „Jeder kann malen“, findet die Leiterin. Voraussetzung sei, dass man Spaß an Farben und Malerei habe, „dann wird schon etwas daraus“.

Im Laufe der Jahre wurden auch andere Techniken und Farben ausprobiert, aber die Teilnehmerinnen bevorzugen Aquarelle: Blumen, Landschaften, Stadtansichten, Stilleben, Sonnenuntergänge, Schiffe, Menschen und Tiere sind häufig darauf zu sehen, aber auch Abstraktes.



Ursula Vohs malte die beiden Vögel mit flauschigem Federkleid. Die Straßensicht mit Rundbögen schuf Helga Bock im Jahr 2012.



„Man kann rundherum alles andere vergessen.“

Marie-Luise Vierath, Malerin und Grafikerin

Dazu gehen die Gruppen auch gern mit der Staffelei in die Natur und skizzieren, was sie gerade vor Augen haben. Ob kräftige Sonnenblumen, zarte Rosen, Pferde am Strand oder maritime Szenen – jede Hobbymalerin hat ihren eigenen Stil gefunden. Und nach wie vor gibt Marie-Luise Vier-

ath professionelle Tipps. Die 80-Jährige hat auch selbst immer noch große Freude am Malen: „Man kann rundherum alles andere vergessen.“

Diese Erfahrung hat auch Christa Pröck gemacht, die seit 1998 die Kurse besucht: „Man kann gut abschalten. Oft ist es still, weil sich jeder auf sein Bild konzentriert“, sagt die Elmschenhagenerin, die aber auch die Gemeinschaft und die gemeinsamen Unternehmungen schätzt: „Im Kreis sind auch Freundschaften entstanden.“ Heidemarie Uhrhammer kommt ebenfalls schon seit 20 Jahren

in den Treff und skizziert besonders gern Rosen. „Ich habe schon in der Schulzeit gern gemalt, hatte aber später keine Gelegenheit mehr dazu“, erklärt die Raisdorferin.

Zum Programm der Gruppen gehören auch gemeinsame Ausflüge und die Präsentation der eigenen Werke. Eine dieser Ausstellungen mit über 160 Aquarellen auf den Fluren des Gesundheitsamtes hatte Christel Linke aus Hassee gesehen – und war begeistert. Sie suchte ein Hobby, als sie in den Ruhestand ging, nahm Kontakt zu den Elmschenhagener Malerinnen auf und gehört nun seit vielen Jahren auch dazu. Zunächst war sie unsicher, „ob ich das wohl kann“, doch Marie-Luise Vierath machte ihr Mut: „Man muss einfach mal anfangen.“

➔ **Eine Malgruppe** trifft sich immer mittwochs ab 18.30 Uhr, die andere donnerstags, 9 bis 11.30 Uhr. Nähere Informationen gibt es beim **Jubiläumsempfang** am Sonntag, 2. September, 11 bis 16 Uhr, im Stadtteiltreff, Bebelplatz 3